

Bernhard Gál



Der 1971 in Wien geborene Komponist, Künstler und Musikwissenschaftler Bernhard Gál ist durch seine vielschichtige interdisziplinäre Arbeitsweise in den Bereichen zeitgenössische Musik, Installationskunst und Medienkunst gleichermaßen vertreten. In bis dato etwa 80 intermedialen Installationen und Klangkunstprojekten integriert er Klang, Licht, Objekte, Raumkonzepte und Videoprojektionen zu wahrnehmungsorientierten und oft ortsspezifischen Gesamtkunstwerken. Er komponiert außerdem Musik für akustische Instrumente sowie elektroakustische Musik. Als (Laptop-)Musiker ist Gál auf fünf Kontinenten aufgetreten und hat mit zahlreichen Musikern der Elektronik- und Improvisationsszene gearbeitet. Einen weiteren Aspekt stellen transdisziplinäre Zusammenarbeiten dar, u.a. mit dem Choreografen Christian Aichinger, dem Schriftsteller Róbert Gál, den bildenden Künstlerinnen Susana Gaudêncio, Mandy Morrison, John Roach und Silwa Sedlak, der Architektin Yumi Kori, der Tänzerin Akemi Takeya und der Filmemacherin Emre Tuncer, sowie Projekte mit Musikerkollegen wie Chao-Ming Tung, Kai Fagaschinski, Jennifer Walshe und Belma Bešlić-Gál.

Gál befasst sich seit 1985 intensiv mit Musik und (Klang-)Kunst. Nach Studien an der Wiener Universität für Musik (Tonmeisterausbildung) und der Universität Wien (Musikwissenschaft) und einem einjährigen Aufenthalt in New York 1997-98 wendet er sich vermehrt kompositorischen und künstlerischen Aktivitäten zu. Er betreibt die Produktionsplattform „Gromoga“ und leitet die österreichische Kulturinitiative „sp ce“. Seit 2006 ist Gál der kreative Kopf hinter „shut up and listen!“, interdisziplinäres Festival für Musik und Klangkunst in Wien. 2006-07 unterrichtete er an der Universität der Künste Berlin im Fach Klangkunst. 2010-13 war Gál auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des interdisziplinären Doktoratskollegs „Kunst und Öffentlichkeit“ an der Paris Lodron Universität Salzburg tätig.

Gáls Werke wurden in Konzerten, Ausstellungen, Installationen und Radioportraits weltweit präsentiert und von Ensembles wie Alter Ego, Rom; Ensemble CFMW, Taipeh; Ensemble Noamnesia, Chicago; KNM, Berlin; Newton-Ensemble, Wien; OENM, Salzburg aufgeführt. Er erhielt Einladungen zu zahlreichen Festivals (u. a. Wien Modern; MaerzMusik Berlin; Sonambiente Berlin; Donaueschinger Musiktage; Nuova Consonanza Rom; MATA Festival New York; Soundfield Chicago; Mutek Montreal; Musicacoustica Beijing, FILE São Paulo) und hält regelmäßig Vorträge und Workshops.

Seine Musik- und Kunstprojekte wurden mit verschiedenen Auszeichnungen bedacht, u. a. Karl Hofer-Preis Berlin 2001, Jahresstipendium des Berliner Künstlerprogramms des DAAD 2003, österreichisches Staatsstipendium für Komposition 2004 & 2016, Förderungspreis für Musik der Stadt Wien 2010. Seine Werke wurden auf etwa 30 Tonträgern veröffentlicht sowie mit diversen Katalogen und DVDs dokumentiert.

<http://www.bernhardgal.com>